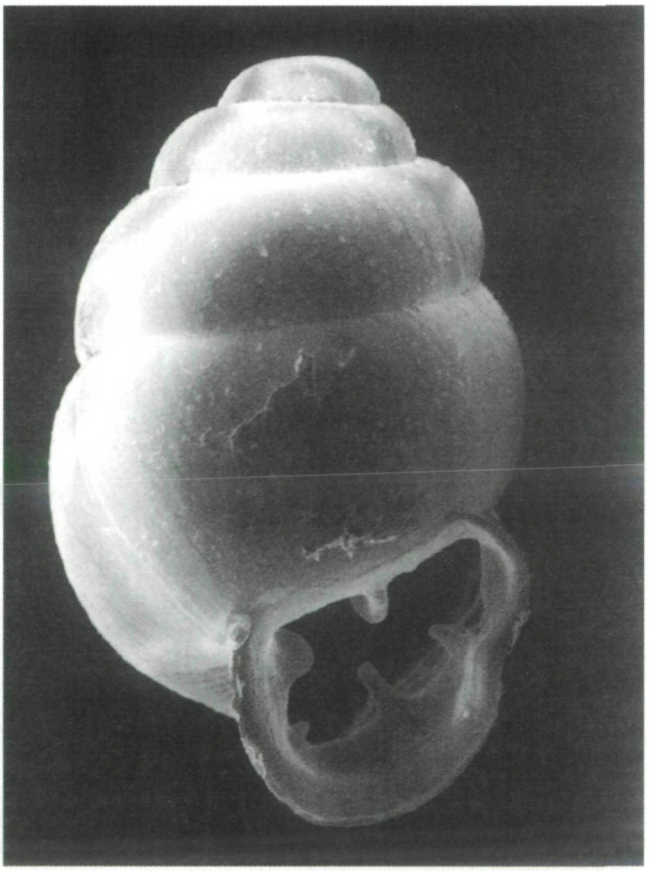
©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Zur Verbreitung der Bauchigen Windelschnecke *Vertigo moulinsiana* (Dupuy, 1849) (Gastropoda, Stylommatophora, Vertiginidae) in Kärnten

Von Paul MILDNER

EINLEITUNG

Die Bauchige Windelschnecke *Vertigo moulinsiana* (Dupuy, 1849) gilt als eine in Österreich sehr seltene Art (KLEMM, 1974). REISCHÜTZ (1997) berichtet von einem Lebendfund am Innstausee unterhalb von Reichersberg (Oberösterreich, 7/96) und bemerkt dazu: Sehr wahrscheinlich eines der letzten bekannten Lebendvorkommen der Art in Österreich. In Kärnten hingegen konnte *Vertigo moulinsiana* (Dupuy, 1849) in den letzten Jahren an 32 Standorten lebend nachgewiesen werden.



Kurzfassung:
Die Bauchige Windelschnecke *Vertigo moulinsiana* (Dupuy, 1849) (Gastropoda, Stylommatophora, Vertiginidae) konnte innerhalb der letzten Jahre in Kärnten an 32 Standorten lebend nachgewiesen werden. Weitere Meldungen dieser Art aus Österreich: Kärnten (Meynrad von GALLENSTEIN, 1848, 1852; Hans von GALLENSTEIN, 1900; KLEMM, 1960; KUHNA & SCHNELL, 1965; KLEMM, 1974; FRANK & REISCHÜTZ, 1994; MILDNER, 1998). Burgenland (KLEMM, 1960; KLEMM, 1974; FRANK & REISCHÜTZ, 1994). Oberösterreich (REISCHÜTZ, 1997). Niederösterreich (REISCHÜTZ, 1999). Im „Catalogus Faunae Austriae", Teil VII a, Mollusca, (KLEMM, 1960) ist weiters die Steiermark angegeben, allerdings mit einem Fragezeichen.

Summary:
Vertigo moulinsiana (Dupuy, 1849) (Gastropoda, Stylommatophora, Vertiginidae) could be recorded from 32 habitats in Carinthia, Austria, within the last years. Dates on the distribution of this species in Austria where published by following authors: Carinthia (Meynrad von GALLENSTEIN, 1848, 1852; Hans von GALLENSTEIN, 1900; KLEMM, 1960; KUHNA & SCHNELL, 1965; KLEMM, 1974; FRANK & REISCHÜTZ, 1994; MILDNER, 1998). Burgenland (KLEMM, 1960; KLEMM, 1974; FRANK & REISCHÜTZ, 1994). Upper Austria (REISCHÜTZ, 1997). Lower Austria (REISCHÜTZ, 1999). A doubtful recording from Styria was published in „Catalogus Faunae Austriae", part VII a, Mollusca (KLEMM, 1960).

Abb. 1: *Vertigo moulinsiana* (DUPUY, 1846). Aichwaldsee, O-Ufer, 31. 8. 1999, P. Mildner leg.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

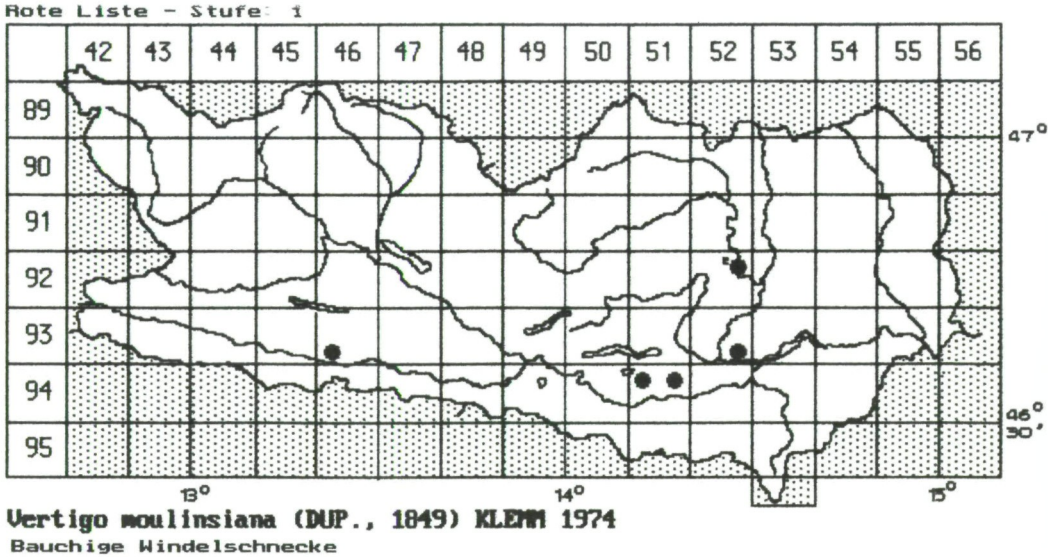


Abb. 2: Verbreitung von *Vertigo moulinsiana* (Dupuy, 1849) in Kärnten nach KLEMM (1974); hier wurden die bis dahin bekannten Nachweise zusammengafaßt.

METHODIK

Entsprechend den ökologischen Angaben von POKRYSZKO (1990) wurden an den Blättern und Stängeln von *Typha, Carex, Phragmites* und anderen in Feuchtflächen lebenden Pflanzen Direktkontrollen durchgeführt. Wichtig zu bemerken ist dabei, dass sich die Tiere in einer Höhe von 30- 50 cm über der Wasseroberfläche aufhielten. Auf diese Weise ließen sich auch weitere Arten von Vertiginidae nachweisen, wie etwa *Vertigo antivertigo* (Draparnaud, 1801), *Vertigo pygmaea* (Draparnaud, 1801) oder *Vertigo geyeri* Lindholm, 1925.

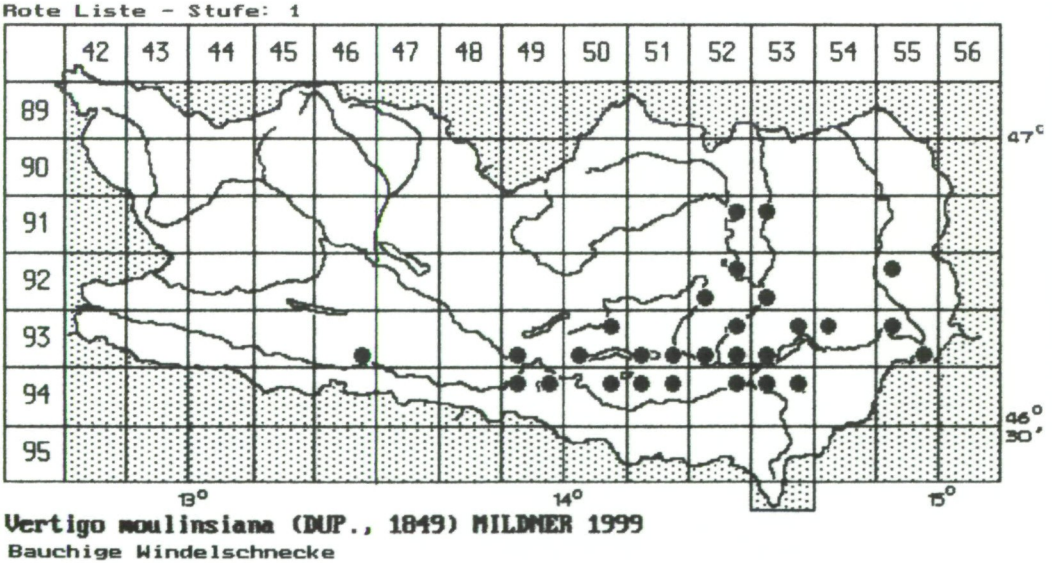


Abb. 3: Verbreitung von *Vertigo moulinsiana* (Dupuy, 1849) in Kärnten nach Erfassung der aktuellen Lebendnachweise aus dem Jahr 1999.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

ÖKOLOGIE

Genaue Angaben zur Ökologie von finden sich bei (POKRYSZKO, 1990). Diese sind so treffend, dass sie hier im Originaltext zitiert werden sollen: „Ecology: A typical inhabitant of marshes and fens, most often beds of reed, sedge or *Glyceria* on lake shores and river banks; climbing leaves and stems of various species of *Typha*, *Iris*, *Glyceria*, *Carex* and *Phragmites* where it stays 30–50 cm above the ground

Abb. 4: Aichwaldsee O Faak. Typischer Standort von *Vertigo moulinsiana* (Dupuy, 1849), zwar unmittelbar am Wasser, aber auch im temperaturbegünstigten Bereich gelegen (siehe auch Abb. 11).

Abb. 5: Turnersee SO Ufer. Hier wurden im Jahr 1984 Bestände von *Vertigo moulinsiana* (DUPUY, 1849) entdeckt. Außerdem findet sich hier noch *Vertigo geyeri* Lindholm, 1925 und an Wassermollusken u. a. *Anisus vorticulus* (Troschel, 1834) und *Pisidium pseudosphaerium* Favre, 1927.

 ©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 6: Drau Hauser Wunderstätten. Vom Unteren Drautal aus gelangten vermutlich während der postglazialen Wärmezeit östliche Tieflandarten in das Klagenfurter Becken und stellenweise auch weiter in verschiedene Tallagen Kärntens (siehe auch Abb. 7).

or water surface, only in late fall descending to the ground to spend winter there; in autumn and early spring staying among plant debris (SCHMIERER, 1936, STEUSLOFF, 1937); never found in habitats of apparently suitable character but regularly mowed or grazed. The animal feeds on fungi growing on marsh plants: *Haplophragmium chlorocephalum* (Fres.), *Puccinia urticae-caricis* Klebahn, *Helminthosporium* sp. (STEUSLOFF, 1937)."

ALLGEMEINE VERBREITUNG

Atlantisch-mediterrane Art (POKRYSZKO, 1990); Irland, England, Dänemark, südlichstes Schweden, Belgien, Frankreich, Deutschland, Schweiz, Österreich, Tschechien, Slowakei, Mittel- und N- Polen, Ungarn (KERNEY, CAMERON & JUNGBLUTH, 1983). Im Südosten der Niederlanden (GITTENBERGER, schriftliche Mitteilung vom 15. 11. 1999). Sardinien, Nord- und Süditalien (MANGANELLI, BODON, FAVILLI & GIUSTI, 1995). Südliche Verbreitungsgrenze nicht genau bekannt (POKRYSZKO, 1990). Äußerst zerstreut und vielerorts durch Biotopzerstörung erloschen (FALKNER, 1990).

VERBREITUNG IN ÖSTERREICH

Die älteste österreichische Verbreitungsangabe von *Vertigo moulinsiana* (Dupuy, 1849) publizierte Meynrad von GALLENSTEIN (1848): „In den Moorwiesen südlich von Klagenfurt selten auf feuchtem, alten Holz und im Grase zu finden." Hans von GALLENSTEIN (1900) fand sie „In den Moorwiesen zwischen der Glanfurt und Sattnitz, im Keutschacher Seethale und im Gailthale, am Längsee, an altem und feuchten Holz, jedoch durchaus nicht häufig."

Konkrete Verbreitungsangaben gibt es dann erst wieder durch KUHNA & SCHNELL (1965) aus den Gurk- Auen bei Grafenstein östlich von Klagenfurt und von KLEMM (1974), welcher die bisherigen Nachweise zusammenfasst, und zwar fünf aus Kärnten (Glanfurt, Grafenstein, Keutschach, Möderndorf, St. Georgen am Längsee) und zwei aus dem

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Burgenland (Donnerskirchen- möglicherweise subfossil, und Sauerbrunn). Auf einen mit einem Fragezeichen versehenen Hinweis aus dem Catalogus Faunae Austriae, Teil VII a, Mollusca (KLEMM, 1960), die Steiermark betreffend, wird nicht näher eingegangen.

Meldungen aus Ober- und Niederösterreich veröffentlichte REISCHÜTZ (1997 bzw. 1999).

Aus Kärnten konnte schließlich über fünf aktuelle Lebendvorkommen berichtet werden: Gurk-Au W Grafenstein, Turnersee- Ufer S Lauchenholz, Kleinsee-Ufer W St. Kanzian, Rampfmoor S St. Michael ob der Gurk, Keutschacher Schlossteich-Ufer (MILDNER, 1998).

Im Sommer 1999 wurden zahlreiche Feuchtflächen in Kärnten speziell auf das Vorkommen von *Vertigo moulinsiana* (Dupuy, 1849) hin kontrolliert, und zwar in der im Absatz „Methodik" beschriebenen Art und Weise.

AKTUELLE LEBENDVORKOMMEN IN KÄRNTEN

Die vorliegenden Nachweise stammen aus den Jahren 1984–1999, wobei die wenigen älteren Meldungen 1999 auf ihre Aktualität hin (alle positiv) kontrolliert wurden. Die Aufzählung der Standorte erfolgt in alphabetischer Reihenfolge.

Aichwaldsee O Faak 560 m, 31 08 1999. Althofener Moor Treibach 600 m, 27 07 1999. Drau Hauser Wunderstätten N Ufer 380 m, 20 09 1999. Drau Kucher St. Margarethen im Rosental S Ufer 400 m, 03 09 1999. Drau Lavamünd Sportplatz N Ufer 344 m, 29 09 1999. Faaker See Faak 560 m, 31 08 1999. Fiminger Sumpf St. Georgen am Längsee 540 m, 30 06 1998. Gösselsdorfer See O Ufer 480 m, 27 08 1999. Großedlinger Moor Wolfsberg 420 m, 26 08 1999. Grünsee Villach 480 m, 30 08 1999. Gurk Althofen Grafenstein Au 400 m, 01 07 1998. Gurk Mastnik Gurnitz Au 405 m, 24 08 1999. Hafnersee O Ufer 508 m, 30 08 1999. Kaltenbrunner Sumpf NW Völkermarkt 470 m, 29 09 1999. Keutschacher Schlossteich Ufer 535 m, 07 05 1998. Klagenfurt Grafenlacke Viktring 489 m, 24 08 1999. Klagenfurt Farchern Ziegelteich 444 m, 01 10 1999. Klagenfurt Wörthersee Maria Loretto 442 m, 24 08 1999. Kleinsee St. Kanzian W Ufer 448 m, 21 07 1988; 27 08 1999. Lanzendorfer Moor Poggersdorf 465 m, 29 09 1999. Mooskeuschen Sumpf Feldkirchen 509 m, 01 09 1999. Ochsendorfer Sumpf Pischeldorf 456 m, 24 08 1999. Pressegger See Passriach S Ufer 560 m, 25 08 1999. Rampfer Moor St. Michael ob der Gurk 520 m, 29 07 1991; 27 08 1999. Saissersee W Ufer 593 m, 01 09 1999. Silberegger Moor Guttaring 594 m, 02 09 1999. Sonnegger See 533 m, 27. 08. 1999.Turnersee SO Ufer 480 m, 18 07 1984; 27 08 1999. Watzelsdorfer Moor Völkermarkt 520 m, 21 09 1999. Wimitz Fischteich St. Veit an der Glan 480 m, 02 09 1999. Wodipkateich Trixnertal 480 m, 26 08 1999. Wörthersee Walterskirchen Krumpendorf Ufer 440 m, 19 08 1999.

Die bisher ermittelte Verbreitung von *Vertigo moulinsia-*

Abb. 7: Pressegger See Passriach. Von der Höhenlage her (560 m) ist dieser Standort für *Vertigo moulinsiana* (Dupuy, 1849) bereits als extrem zu bezeichnen. Im Hintergrund die Gailtaler Alpen (Graslitzen, 2. 044 m).

 ©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 8: Silberegger Moor Guttaring. Auch dieser Standort liegt an der oberen vertikalen Verbreitungsgrenze von *Vertigo moulinsiana* (Dupuy, 1849) in Kärnten.

na (Dupuy, 1849) erstreckt sich in Kärnten über das gesamte Klagenfurter Becken und, mit je einem Standort, in das Gail- und Lavanttal. Die Höhenverbreitung liegt in einer Meereshöhe zwischen 344 m (Lavamünd) und 600 m (Althofener Moor Treibach).

GEFÄHRDUNG

Bereits EHRMANN (1933) bemerkt: „Diluviale und alluviale Funde machen wahrscheinlich, dass die Art heute im Rückgange begriffen ist." Inzwischen hat sich die Bestandssituation von *Vertigo moulinsiana* (Dupuy, 1849) in ganz Europa drastisch verschlechtert: „Äußerst zerstreut und vielerorts durch Biotopzerstörung erloschen." (FALKNER, 1990). Laut „Roter Liste gefährdeter Weichtiere Österreichs (Mollusca: Gastropoda und Bivalvia)" (FRANK & REISCHÜTZ, 1994) fällt *Vertigo moulinsiana* (Dupuy, 1849) in folgende Gefährdungskategorien: Österreich: A. 1 (vom Aussterben bedroht); Kärnten: A. 1 (vom Aussterben bedroht); Burgenland: A. 0 (ausgestorben, ausgerottet oder verschollen).

Abb. 9: Klagenfurt Wörthersee Maria Loretto, vom Strandbad Klagenfurt aus gesehen. Im Schilfbstand in der Mitte des Bildes gelegen findet sich neben *Vertigo moulinsiana* (Dupuy, 1849) auch noch ein Restbestand von *Cochlicopa nitens* (M. von Gallenstein, 1848).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Rote Liste - Stufe: 1

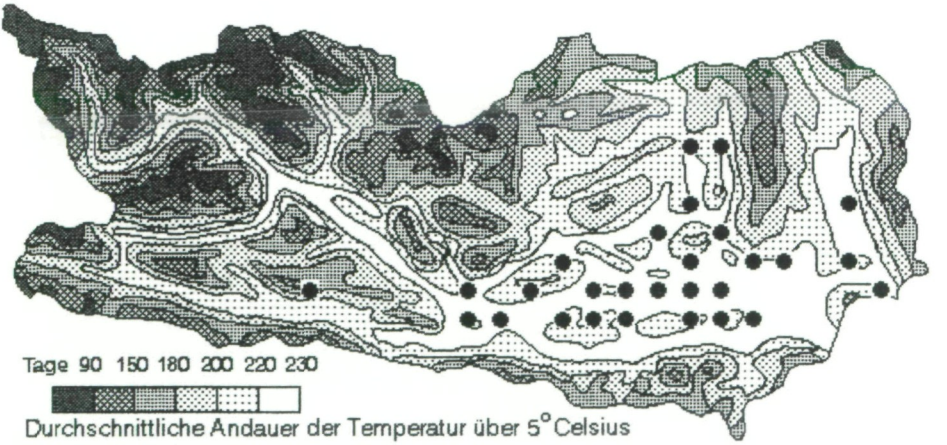
Die großen Landschaftseinheiten

Vertigo moulinsiana (DUP., 1849) MILDNER 1999
Bauchige Windelschnecke

Die Bauchige Windelschnecke *Vertigo moulinsiana* (Dupuy, 1849) gehört laut Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften (Richtlinie 92/43/ EWG des Rates vom 21. Mai 1992, Anhang II) zu jenen Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse, für deren Erhaltung besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen. Zudem ist *Vertigo moulinsiana* (Dupuy, 1849) im Kärntner Naturschutzgesetz (Tierartenschutzverordnung) als eine in ihrem Bestand gänzlich geschützte Art verankert. Schließlich ist diese Schneckenart in ihrer Existenz an ganz spezifische Feuchtbiotope gebunden, welche in Kärnten bereits „ex lege" unter Schutz stehen. Abschließend darf bemerkt werden, dass eine Weiterleitung der bisher ermittelten Standorte an des Amt der

Abb. 10: Verbreitung von *Vertigo moulinsiana* (Dupuy, 1849) in Kärnten innerhalb der großen Landschaftseinheiten.

Abb. 11: Besonders auffällig ist die Verteilung von *Vertigo moulinsiana* (Dupuy, 1849) in den klimatisch begünstigten Landesteilen. Diese Schneckenart ist sehr empfindlich gegen niedrige Wintertemperaturen (Falkner, 1990).



Vertigo moulinsiana (DUP., 1849) MILDNER 1999
Bauchige Windelschnecke

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

DANK

Herrn Univ.-Prof. Dr. Edmund Gittenberger, Leiden, bin ich für seine permanente und freundschaftliche Hilfe in fachlichen Fragen zu größtem Dank verpflichtet. Herr Dr. Christian Wieser und Herr Dr. Werner Petutschnig vom Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 20 – Landesplanung, unterstützen meine Arbeit immer wieder von der Seite des angewandten Naturschutzes her. Für ihre wertvolle Hilfe sei beiden Herren mein herzlichster Dank und zugleich die Bitte um weitere gute Zusammenarbeit in diese Richtung hin ausgesprochen.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Paul Mildner,
Landesmuseum für Kärnten,
Museumgasse 2,
A-9020 Klagenfurt, Austria

Kärntner Landesregierung, Abteilung 20 Landesplanung – Naturschutz, erfolgte.

Insgesamt ist es als positive Tatsache zu werten, dass die Bauchige Windelschnecke *Vertigo moulinsiana* (Dupuy, 1849) in Kärnten bisher an 32 Lokalitäten in Lebendbeständen nachgewiesen werden konnte. Durch die vorhin zitierten Schutzbestimmungen könnte einer derart gefährdeten Tierart eine reelle Chance zum Überleben in unserem Bundesland geboten werden.

LITERATUR

EHRMANN, P. (1933): Mollusca, Weichtiere. In: BROHMER, P., P. EHRMANN & G. ULMER : Fauna von Deutschland, II. Band. 1–264, 13 Tafeln. Leipzig.

FALKNER, G. (1990) : Binnenmollusken. In: FECHTER, R. & G. FALKNER, Weichtiere. – 1–287. Steinbachs Naturführer. Mosaik, Verlag, München.

FRANK, C. & P. L. REISCHÜTZ (1994): Rote Liste gefährdeter Weichtiere Österreichs (Mollusca: Gastropoda und Bivalvia). – In: Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. – 283–316. – Grüne Reihe des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie. Graz

GALLENSTEIN, H. von (1900): Die Bivalven- und Gastropodenfauna Kärntens. II. Gastropoden, Stylommatophora. – Jahrb. Naturhist. Mus. Kärnten, 24 (47): 1–169. Klagenfurt.

GALLENSTEIN, M. von (1848) : Systematisches Verzeichnis der in der Provinz Kärnten bisher entdeckten Land - und Süßwasser-Conchylien. Laibach.

GALLENSTEIN, M. von (1852): Kärntens Land- und Süßwasser - Conchylien (Mit Ausnahme der Nacktschnecken Limacoidea). – Jahrb. Naturhist. Mus. Kärnten, 1:57–134. Klagenfurt.

KERNEY, M. P. , R. A. D. CAMERON & J. H. JUNGBLUTH (1983): Die Landschnecken Nord- und Mitteleuropas. – 1–384. Parey Verlag, Berlin; München.

KLEMM, W. (1960) : Mollusca. In: Catalogus faunae Austriae, Teil VII a. – 1–59. Österr. Akad. Wiss. Wien.

KLEMM, W. (1974): Die Verbreitung der rezenten Land – Gehäuse – Schnecken in Österreich. – Denkschr. Österr. Akad. Wiss. Wien, 117: 1–503.

KUHNA, W. & P. SCHNELL (1965) : *Vertigo moulinsiana* und *Perforatella bidentata* in Kärnten. – Mitt. DMG 1 : 93.

MANGANELLI, G. , M. BODON, L. FAVILLI & F. GIUSTI (1995): Check list delle specie della Fauna Italiana, Fasc. 16 Gastropoda Pulmonata. 1–60. Bologna.

MILDNER, P. (1998): Faunistisch bemerkenswerte Nachweise von Gastropoden im Kärntner und Osttiroler Raum. – Stapfia 55: 713–718.

POKRYZKO; B. M. (1990): The Vertiginidae of Poland (Gastropoda: Pulmonata: Pupilloidea) a systematic monograph. – Ann. Zoologici Warszawa 43 (8) : 1–257.

REISCHÜTZ, P. L. (1997): Bemerkenswerte Molluskenfunde in Österreich. – Nachrbl. d. Ersten Vorarlb. Malak. Ges.5: 33–35. Rankweil.

REISCHÜTZ, P. L. (1999): Beiträge zur Kenntnis der Molluskenfauna Niederösterreichs XV. Streifzüge durch das südliche Wiener Becken. – Nachrbl. d. Ersten Vorarlb. Malak. Ges. 7: 14–18. Rankweil.

SCHMIERER, T. (1936): Über Vertigo moulinsiana Dupuy und ihre Bedeutung in der Quartärgeologie (Gastrop., Pulmon.). – Märk. Tierwelt, 2: 1–19. Berlin.

STEUSLOFF, U. (1937): Beiträge zur Molluskenfauna des Niederrheingebietes: Lebensraum und Ernährung von *Vertigo moulinsiana* in Mitteleuropa. – Decheniana, 94: 30–46. Bonn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: 190_110

Autor(en)/Author(s): Mildner Paul

Artikel/Article: Zur Verbreitung der Bauchigen Windelschnecke Vertigo moulinsiana (Dupuy, 1849) (Gastropoda,Stylommatophora, Vertiginidae) in Kärnten 172-180